



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FREIE KITATRÄGER HESSEN E.V.



Seminarprogramm

2023





GEPRÜFTE
WEITERBILDUNGS-
EINRICHTUNG



Seminarprogramm

2023

Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V.

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)

CORONA:
Infos zum
Infektionsschutz
auf Seite 98!

Inhaltsverzeichnis



Begrüßung	6
Informationen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	8
Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse-Angebot der LAG	69
Learning by Doing: Modulare Leitungsfortbildung	71
Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	75
Trägerseminare und Schulungen	83
Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©	89
An- und Abmeldebedingungen, Information und Formalitäten	96
Jahresübersicht	101



**Liebe Mitglieder, Fortbildungsinteressierte und
Freund*innen der Landesarbeitsgemeinschaft freie
Kitaträger Hessen e.V.,**

es ist wieder soweit: Vor Ihnen liegt das umfangreiche Fortbildungsangebot der LAG freie Kitaträger Hessen für das Jahr 2023, das wir für Sie zusammengestellt haben. Die erste große Veränderung ist Ihnen bestimmt aufgefallen. Wir haben unseren Namen geändert und die „Freie Kinderarbeit“ durch ein zeitgemäßes und stimmiges „freie Kitaträger“ ausgetauscht. Jetzt stimmt unser Logo mit dem überein, was wir sind, nämlich der Dachverband der freien Kitaträger in Hessen.

Als solcher ist eines unserer wichtigsten Ziele, Sie darin zu unterstützen und zu ermutigen, die Qualität Ihrer Arbeit mit den Kindern, im Team beziehungsweise in Ihrer Einrichtung nachhaltig zu verbessern. Viele der Fortbildungen, die letztes Jahr einen Nerv getroffen haben und beliebt waren, haben wir dieses Jahr wieder mit in unser Seminarangebot aufgenommen. Wir sind aber auch auf Bedarfe eingegangen, die sich aufgrund der in 2020 gesetzlich verankerten Leitungsfreistellung ergeben, und haben beispielsweise unser Fortbildungsangebot für Leitungskräfte erweitert (siehe Seite 71). Bei der Auswahl der Fortbildungsthemen achten wir stets darauf, dass sie neue pädagogische Entwicklungen abbilden und sich ändernde gesetzliche Vorgaben in Hessen berücksichtigen. Der Bedarf etwa nach zertifizierten Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in Kitas ist über die letzten Jahre stetig gestiegen, nachdem sich die Förderbedingungen der Qualitätspauschale verändert haben. Deswegen haben wir über die letzten fünf Jahre unser BEP-Fortbildungsangebot ausgebaut. So finden sich in diesem Fortbildungsprogramm eine ganze Reihe BEP-Fortbildungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Organisation einer Landesfortbildung als Inhouse sowie der Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen über die LAG freie Kitaträger. Alle Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan finden Sie ab Seite 75.

Das Spektrum unserer Fort- und Weiterbildungsangebote reicht von ein- und mehrtägigen Seminaren zu verschiedenen pädagogischen und organisatorischen Themen, über Trägerseminare, welche sowohl die Vorstandsarbeit als auch Neugründungen unterstützen, bis hin zu Schulungen und Pflichtseminaren. Sie haben zusätzlich jederzeit die Möglichkeit Inhouse-Seminare zu buchen, die auf Ihren individuellen Bedarf zugeschnitten werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 69 der Broschüre. Darüber hinaus finden Sie im Rahmen dieses Seminarprogramms die einzelnen Weiterbildungsangebote des U3-Weiterbildungsprojektes für Frankfurter Kindertageseinrichtungen „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“. Seit 2004 bieten wir U3-Weiterbildungen für unterschiedliche Zielgruppen in Krabbelstuben in Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main an (siehe Seite 89).

Zu guter Letzt noch ein Hinweis in Sachen Coronavirus: Nachdem die Coronavirus-Pandemie zwar für beendet gilt, das Virus uns aber noch eine Weile beschäftigen wird, kann es im laufenden Betrieb immer noch zu Änderungen und Abweichungen kommen. Das wird davon abhängen, welche Hygiene- und Abstandsregeln die Bundes- beziehungsweise Landesregierung für sinnvoll erachtet, um weitere Wellen einzudämmen. Teilnehmer*innen von Fort- und Weiterbildungen werden rechtzeitig über mögliche Umstellungen beispielsweise von Präsenz-Betrieb in den Online-Betrieb informiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und viel Spaß und Erfolg bei Ihren Fort- und Weiterbildungen. Wenn Sie Ideen für weitere Fortbildungsthemen haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herzliche Grüße

Das Team der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Seminare basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)

Trägern von Kinderkrippen, Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des BEP zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen, gewährt das Land Hessen **eine Pauschale in Höhe von 300 Euro pro betreutem Kind und Förderjahr.**

Voraussetzungen für den Erhalt der Pauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB im Jahr 2023 sind:

- a) Die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung spiegelt die Arbeit nach dem BEP wider.
- b) Mindestens 25 Prozent der in der Tageseinrichtung beschäftigten Fachkräfte haben an Fortbildungen zum BEP im Umfang von mindestens drei Tagen teilgenommen.
- c) Die Tageseinrichtung wird kontinuierlich durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung zur pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des BEP beraten und begleitet.

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm 2023 der LAG freie Kitaträger Hessen e.V. sind vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert. Welche Seminare auf den Grundsätzen und Prinzipien des BEP basieren, wird durch den BEP-Stempel beim jeweiligen Seminar sichtbar. Eine Übersicht der BEP-Seminare mit den konkreten Themen und Inhalten finden Sie auf Seite

82 und auf unserer Website unter www.laghessen.de. Die mit „BEP-Seminar“ gekennzeichneten Seminare sind als Fortbildungen im Sinne der §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt und durch eine Anerkennungsnummer ausgezeichnet. Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft.

Alle als „BEP-Seminare“ gekennzeichneten Seminare können zudem als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden. Besuchen Sie bei Interesse hierzu unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/inhouse und füllen dort unser Kontaktformular aus oder kontaktieren Sie uns unter fortbildung@laghessen.de.

Weitere Informationen rund um den BEP und die Qualitätspauschale erhalten Sie auf der Website bep.hessen.de oder auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unser Team von Fachberater*innen besteht aus Expert*innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir sind Fürsprecher*innen für Ihre Anliegen beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Des Weiteren bieten wir Fachberatung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Voraussetzung ist, dass Sie freigemeinnütziger Träger mit Kindertageseinrichtungen in Hessen sind oder als Verein oder gGmbH die Gründung einer Einrichtung beabsichtigen.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie auf unserer Webseite. Den genauen Mitgliedsbeitrag berechnen wir Ihnen auf Anfrage.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie erhalten dann von uns alle erforderlichen Unterlagen. Diese finden Sie auch auf unserer Website unter: www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden.

Fragen und Interesse? Sprechen Sie uns an.

Telefon: 069 590338

E-Mail: info@laghessen.de



Pädagogische

Seminare

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur in der Kita ist weitgehend durch die Mahlzeiten geregelt. Dabei nehmen Kinder – je nach Altersstufe – nicht nur die Nahrung auf, sondern entwickeln ihren Geschmackssinn, üben ihre Feinmotorik, äußern Bedürfnisse, erleben sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schulen ihr Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und den Anspruch, Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Je jünger die Kinder sind, desto mehr meinen Erwachsene zu wissen, was sie brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem „Probierklecks“
- Rahmen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen schaffen
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team



Seminar	01/2023
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	16.-17.01. + 27.02.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit kindlichen Ängsten

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte nicht selten Ängste, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlafschwierigkeiten, Albträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.

Seminar	02/2023
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	19.-20.01. + 28.02.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

Groß werden ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten, wie Laufen und Sprechen lernen, muss auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen, ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem oder der „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören. Folgende Ziele und Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen

Seminar	03/2023
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	01.-02.03. + 27.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-
Seminar

Alltagsintegrierte Sprachbildung auf der Grundlage des BEP

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision „kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit konkreten Methoden der sprachlichen Bildung. Dafür nehmen wir typische Situationen wie den Morgenkreis, das Wickeln oder die dialogische Bilderbuchbetrachtung in den Blick. Wir reflektieren unser sprachliches Verhalten in Bezug auf sprachbildende Strategien, zum Beispiel das Handlungsbegleitende Sprechen, das Zuhören, das Stellen offener Fragen oder das korrigierende Feedback. Wir thematisieren auch, welche sprachlichen Verhaltensweisen es zu verhindern gilt und wie Kinder von der Sprachbildung profitieren. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie sie alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne des BEP gestalten können.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an alle interessierten Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Sie umfasst insgesamt drei Fortbildungstage. Die als Prozess gestaltete Fortbildung, orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und weitere Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

BEP-Seminar

Seminar	04/2023
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache und BEP-Multiplikatorin
Termin	08.-09.03. + 03.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgesprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	05/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	13.-14.03.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Achtsame Kommunikation mit Kindern

In der kindlichen Entwicklung sind Gefühle wie Wut, Frustration, Angst und Trauer ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder diese jedoch nicht deuten. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich wiederum oftmals unsicher, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen sollen. Antworten wie „Du brauchst keine Angst haben!“ oder „Sei doch nicht traurig!“ sind dann häufig die erste Reaktion.

Für Kinder sind solche Antworten jedoch wenig hilfreich, um Emotionen und Erlebnisse verarbeiten zu können. Damit Kinder diese verarbeiten beziehungsweise ihnen eine Bedeutung zuschreiben können, bedarf es einer Unterstützung seitens der Erwachsenen. Für eine gesunde Identitätsentwicklung benötigt das Kind eine authentische Sprache, die es verstehen kann und die es ihm ermöglicht, seinen eigenen Gefühlen eine Bedeutung und Sprache zu geben.

Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Hirnforschung und Entwicklungspsychologie sowie Elementen aus der Familientherapie und Beispielen aus der Praxis erhalten Sie in diesem Seminar Einblicke in die neuen Wege der achtsamen Kommunikation. Dabei können eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis reflektiert und bearbeitet werden.

Seminar	06/2023
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termine	15.03.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz (Daniel Goleman) werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	07/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	16.-17.03.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Jetzt bin ich Kitaleiter*in!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin beziehungsweise dem Kollegen hin zur Kitaleitung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leiter*in wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kitaleitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kitaleiter*in
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	08/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	20.-22.03.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieher*innen als Mitgestalter*innen von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und die Bedeutung für die Berufspraxis erörtert. Weitere Inhalte:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Gedächtnis und Lernen – biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Konsequenzen für die Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kita
- Diskussion und Transfer in die Praxis

Seminar	09/2023
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	23.-24.03.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Stressregulierung im Kleinkindalter

Resilienz in der Krabbelstube entwickeln

Resilienz bedeutet, trotz widriger Umstände zu gedeihen und im Erwachsenenleben auf Selbstschutz- und Abwehrkräfte zurückgreifen zu können. Resilienz hilft uns, schwierigen Lebenssituationen zu begegnen und sie konstruktiv zu bewältigen. Wie die Forschung zeigt, sind gute Nerven nicht unbedingt Glückssache oder vererbt, sondern vor allem auch von Erfahrungen abhängig, die wir im frühen Kindesalter machen. Durch die Art und Weise, wie Erwachsene Kindern in der ersten Lebenszeit dabei helfen, mit überfordernden Reizen, Stresssituationen oder Traumata umzugehen, erwerben diese eigene Fähigkeiten zur Stressbalance und entwickeln Widerstandskraft. Fachkräfte in Krippe und Krabbelstube leisten in ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung, der sich lebenslang auswirkt.

Bewusster und angemessener Kontakt, der Raum für Selbstregulierungsprozesse lässt, kann Kindern dabei helfen, nach stressigen Situationen zu Sicherheit und Orientierung zurückzufinden. So lernt das Kind durch Erfahrung und für zukünftige kritische Situationen, dass und wie das innere Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann.

Im Seminar soll der Blick für Anzeichen von Stress bei Kleinstkindern ebenso wie für ihre Selbstregulierungsfähigkeiten geschärft werden. Darüber hinaus sollen Prinzipien eines hilfreichen Beziehungsverhaltens und Auswirkungen der Corona-Pandemie thematisiert sowie Beispiele und mögliche Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag erörtert werden.

Seminar	10/2023
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	24.04. + 12.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, stehen dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101)

Diese Unsicherheit wird in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind dem Übergang in die Schule mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff Schulfähigkeit
- Kennenlernen des Beobachtungsinstruments PERIK (Emotionale Schulfähigkeit) und Planung von Projekten für das letzte Kita-Jahr

Seminar	11/2023
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	25.-26.04. + 19.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-
Seminar

Bewegte Schritte in unsere Sprache

Alltagsintegrierte psychomotorische Sprachförderung

Die Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung stellt von Anfang an eine zentrale Bildungsaufgabe im pädagogischen Alltag dar. Sprache als bedeutsames Handlungsinstrument und wesentliches Merkmal menschlicher Interaktion zu erwerben und zu festigen, ist ein ganzheitlicher, aktiver und konstruktiver Prozess.

Psychomotorik als wertschätzende Haltung gegenüber der Freude an Bewegung kann diesen Prozess alltagsbezogen anregen und bereichern, da sie von der Körperlichkeit des Kindes ausgeht. Denn Kinder nehmen über Bewegung und Handlung ihre Umwelt wahr. Eine gelingende Interaktionsbegleitung unterstützt ihre Entwicklung.

Im Seminar werden Möglichkeiten alltagsintegrierter, psychomotorischorientierter Sprachförderung und Sprachbildung praktisch erfahren und theoretisch erklärt.

Die zentrale Bedeutung von Sprachmodellen, die Erwachsene vorleben, wird thematisiert und in vielen Videobeispielen sichtbar gemacht. Es wird verdeutlicht, welche Rolle Bewegung und Handlung für Kinder spielt, die sich Sprache aneignen.

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Kitas, Krippen und Horten, die mit Kindern der Altersgruppe von zwei bis sieben Jahren arbeiten.

Seminar	12/2023
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	27.04.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beteiligung von Eltern in der Kita als Chance

Zur Beteiligung von Familien in Krippen und Kindertageseinrichtungen

Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften sichert die Bildungschancen von Kindern in ihrer weiteren Bildungssozialisation nachhaltig. Die Beteiligung von Familien ist daher ein fester Bestandteil im Aufgabenfeld von Kindertageseinrichtungen. Wie Beteiligung von Familien gestaltet und gelebt werden kann, geht in der Praxis nicht selten mit Unsicherheiten und vielen Fragen einher. Mit der Teilnahme an diesem Seminar

- setzen Sie sich mit Ihrer Haltung zum Thema „Beteiligung von Eltern“ auseinander,
- kennen Sie die gesetzlichen Grundlagen zur Beteiligung von Eltern in der Kita,
- bekommen Sie einen Einblick in das Thema „Beteiligungsmöglichkeiten von Eltern“,
- nehmen Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten in den Blick,
- reflektieren Sie die eigenen Beteiligungsformen in der Kita,
- reflektieren Sie neue Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung von Familien.

An beiden Fortbildungstagen werden kurze theoretische Inputs durch praktische Methoden ergänzt. Darüber hinaus werden kollegialer Austausch und Reflexion der eigenen Praxis im Seminar einen großen Stellenwert haben. Gemeinsam wollen wir auf die gelungenen Momente schauen und diese weiterentwickeln.

Seminar	13/2023
Seminarleitung	Sabine Ebert, Dipl.-Sozialpädagogin und LAG-Fachberaterin
Termin	28.04. + 16.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinder wollen draußen sein

Das Außengelände als Bildungs- und Erlebnisraum

Kinder spielen gerne draußen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen. Dabei erleben sie ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen.

In der ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über die Bedeutung von kindlichen Natur-, Umwelt und Bewegungserfahrungen sowie naturwissenschaftliches Arbeiten, den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Bild vom Kind, Ko-Konstruktion etc.) sowie der Beteiligung von Kindern draußen. Es werden Möglichkeiten erarbeitet, das Außengelände ganztags als weiteren Raum, beispielsweise auch als Atelier, Werkstatt oder Kinderküche zu nutzen und mit den Kindern Natur und Umwelt zu erforschen. So wird das Außengelände zur Lernwerkstatt einer lernenden Gemeinschaft. Die Möglichkeiten und Grenzen dieses Bildungs- und Erlebnisraumes werden beleuchtet. Auch die partizipative Gestaltung von Ausflügen und Waldtagen gemeinsam mit den Kindern sowie die mögliche Einbeziehung von anderen Institutionen im Sozialraum sind Gegenstand der Veranstaltung. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis. In der letzten Fortbildungseinheit stehen die gelungenen Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bedeutung der Bildungs- und Erziehungsziele sowie die Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen aufzuzeigen, die Teilnehmer*innen für die Gestaltung dieser zu sensibilisieren und dabei größtmöglich zu unterstützen.

Seminar	14/2023
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, Umweltpädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	08.-09.05. + 17.07.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	wird zeitnah bekannt gegeben
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	12 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Medien in der frühen Kindheit

Welchen Unterschied macht es, ob ein Kind mit Förmchen im Sand spielt oder ob es ein Video von einer Sandburg anschaut? Was bedeuten die jeweiligen Erfahrungen des Kindes für sein Gehirn? Und welche Bedeutung sollten Medien in den ersten Lebensjahren haben?

In diesem Seminar wird die Notwendigkeit des Lernens mit allen Sinnen für eine gesunde kindliche Entwicklung erläutert. Es wird die Frage diskutiert, inwieweit die Eingrenzung des Medienkonsums von Kindern im Elternhaus auch von pädagogischen Fachkräften bekräftigt werden sollte. Dabei wird die Mediennutzung nicht per se verteuelt, jedoch wird der besondere Wert von selbsttätigen Lernerfahrungen von Kindern für ihre Entwicklung betont. Kinder wachsen heute zwangsläufig mit Medien auf, wodurch kindliche Medienkompetenz immer wichtiger wird. Im Seminar schauen wir uns näher an, wie Kindertageseinrichtungen diese Medienkompetenz stärken können. Darüber hinaus erfahren Sie anhand von vielen Praxisbeispielen, wie Medien sinnvoll im Kita-Alltag genutzt werden können. Bitte bringen Sie eigene Medienprojekte mit ins Seminar. So entsteht eine Sammlung von Ideen.

Inhalte des Seminars:

- Kritische Auseinandersetzung mit Mediennutzung in den ersten sechs Lebensjahren
- Was ist Medienkompetenz und wie können wir sie in der Kita fördern?
- Wann machen Medien im Kita-Alltag Sinn und welche Medien eignen sich?

Seminar	15/2023
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	12.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)

Kinder entdecken ihren Körper, genau wie alles andere in ihrer Umwelt, mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung erkennen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der kindlichen Entwicklung zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist es, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des BEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar	16/2023
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	15.-16.05. + 28.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Bildungssprache im pädagogischen Alltag

Bildungssprache bezeichnet eine von vielen Sprach- und Sprechweise innerhalb der deutschen Sprache („Register“). Sie zeichnet sich durch bestimmte Strukturen in Bezug auf Wortschatz und Grammatik aus. Bildungssprache richtet sich an ein- und mehrsprachige Kinder aller Altersstufen. Sie ergänzt die jeweilige Sprachkompetenz um eine weitere sprachliche Ausdrucksform, die unter anderem auch für den schulischen Bildungserfolg wichtig ist.

In dieser zweitägigen Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Unterschieden von Alltagssprache und Bildungssprache und reflektieren, wann dieses sprachliche Register bereits im pädagogischen Alltag eingesetzt wird bzw. was uns von der Verwendung abhält. Wir betrachten Situationen, die für Bildungssprache gut geeignet sind, um bildungssprachliche Prozesse noch stärker in den Alltag zu integrieren.

Seminar	17/2023
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache und BEP-Multiplikatorin
Termin	17.05. + 19.07.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Perkussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	18/2023
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagogin und Chorleiter
Termin	22.-23.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beziehungen zu Kindern gestalten

Beziehungsorientierte Begleitung von Kindern

Begleitung von Kindern ist herausfordernd und erfordert von Fachkräften Muße, Zeit und Kraft. Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an. Eine veränderte Sichtweise auf das Kind und die Reflexion der eigenen Gefühle können dabei hilfreich sein.

Im Seminar werden Sie mit den vier Grundwerten

- Gleichwürdigkeit,
- Integrität,
- Authentizität,
- Verantwortung

von Jesper Juul (Dänischer Familientherapeut) vertraut gemacht und können an Fallbeispielen aus der Praxis ihre Kommunikation mit Kindern sowie ihre Beziehungsgestaltung zu Kindern reflektieren.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu den Kindern?
- Wo sind für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?

Seminar 19/2023

Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	26.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Inklusion: Hilfe zur Selbsthilfe

Herausforderungen im Kita-Alltag im Kontext inklusiver Pädagogik meistern

Inklusion droht im Kitaalltag derzeit immer häufiger zu einer Phrase zu werden. Alltäglichen Herausforderungen und Fragestellungen kann bei dem Thema Inklusion aber nicht mit Allgemeinplätzen begegnet werden. Tatsächliche inklusive Pädagogik sorgt indes für gute Teamzusammenarbeit, Entlastung durch Vernetzung, stimmigen Umgang mit Gruppendynamik und Antworten für Kinder und Familien, die sich nicht in den Alltag und an vermeintlichen Normen einpassen lassen.

Das Seminar wird sich mit Alltagsfragen zum Thema Inklusion beschäftigen:

- Wie gehe ich mit der „Flut“ an psychiatrischen Diagnosen und den dazugehörigen Kindern um?
- Wie schaffen wir eine Gruppendynamik in der Kindergruppe, die Vielfalt aufgreift und als Bereicherung erleben lässt?
- Wie kann ich trotz unterschiedlicher Sprachen eine gemeinsame Basis des Miteinanders schaffen?
- Wann ist es notwendig Grenzen zu setzen?
- Wie hole ich bei Herausforderungen Eltern mit ins Boot?
- Wann brauche ich externe Unterstützung und wen kann ich ansprechen?

Diese Inhalte können durch individuelle Anliegen ergänzt werden. Ziel des Seminars ist es, dem Thema Inklusion einen alltagstauglichen Rahmen zu geben, den die Seminarteilnehmer*innen als unterstützend und begleitend für ihre Tätigkeit erleben können.

Seminar	20/2023
Seminarleitung	Anna Klein, Dipl.-Pädagogin, Trainerin und Dozentin
Termin	01.-02.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Interaktion und Resonanz in der pädagogischen Arbeit mit Kleinkindern

Kinder haben von Geburt an den Wunsch nach Verbundenheit und brauchen Resonanz Erfahrungen für die Entwicklung ihrer sozialen Beziehungen, für die Entstehung von Bildungsprozessen und für das Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten. Frühe Resonanzprozesse lassen Urvertrauen entstehen, tragen zur Entwicklung einer Bindung bei und regen die Entwicklung des kindlichen Gehirns an. Jede Situation im Alltag ist damit auch eine Bildungssituation und Kinder lernen jedes Mal etwas mehr über die Welt. In der feinfühlig und positiven Interaktion lernt bereits das ganz kleine Kind zu verstehen, dass es bei Kommunikation auf Zuhören und Reagieren ankommt. Wörter und Sätze erhalten durch Mimik, Gestik, durch Gesichts- und Emotionsausdruck eine Bedeutung und schaffen Verbindung zwischen den Menschen.

Im Seminar werden wir uns mit der Resonanz, dem Mitschwingen in Beziehungen auseinandersetzen und unser eigenes Verhalten reflektieren und nachspüren, wie wir in Übereinstimmung mit anderen kommen. Was heißt Resonanz in Beziehung zum Kind? Wie können wir Kinder feinfühlig begleiten? Wie werden wir diesem Anspruch im pädagogischen Alltag gerecht? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert.

Mit dem erworbenen Wissen kann zwischen erstem und zweitem Seminartag die eigene Praxis reflektiert und am zweiten Seminartag ausgewertet werden.

Seminar	21/2023
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	05.06. + 06.07.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Malen, Matschen, Kneten

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen sowie neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, bekommen viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von € 12 sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	22/2023
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	06.-07.06. + 12.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker*innen, Forscher*innen und Abenteurer*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Anforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten, wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Im eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Rolle des Spielbegleiters
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	23/2023
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	21.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Auffallend unauffällig: Umgang mit schüchternen Kindern

Schüchterne Kinder sind im Alltag pädagogischer Einrichtungen eher unauffällig. Aggressives Verhalten wird intensiver wahrgenommen und bearbeitet. Aus verschiedenen Studien wissen wir heute jedoch, dass Stille bei Kindern ein Symptom für Angst und Unsicherheit sein kann. Für Betroffene scheint es manchmal unüberwindlich, sich zu äußern oder mit anderen in Kontakt zu treten.

Wenn individuelle Leidensprozesse und Blockaden (in) der sozialen Weiterentwicklung nicht rechtzeitig erkannt werden, fehlt es häufig an Möglichkeiten, Kompetenzen zu erweitern und mehr Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Formen von Schüchternheit sowie Konzepte für gezielte pädagogische Begleitung von zurückhaltenden Kindern kennen. Anhand von Beispielen aus Ihrer pädagogischen Praxis haben Sie die Möglichkeit, Zusammenhänge schüchterner Verhaltens zu verstehen und Lösungsansätze für Veränderungsprozesse zu entwickeln.

Seminar	24/2023
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	26.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderung Eingewöhnung

In der Regel sind Pädagog*innen in Krippe und Krabbelstube die Modelle zur Eingewöhnung bekannt. Dennoch treten immer wieder Probleme und Unsicherheiten auf. Jedes Kind und jede Familie ist anders, bringt kultur- oder milieubedingt andere Erwartungen und Vorerfahrungen mit. Auch Emotionen, die durch unterschiedliche Erfahrungen entstanden sind, spielen eine Rolle. Eingewöhnung unter dem Fokus von Beziehung und Interaktion berücksichtigt diese Unterschiedlichkeit und geht immer wieder individuell und angepasst auf alle beteiligten Personen ein. Vom Kind wird eine hohe Anpassungsleistung gefordert, von den Bezugspersonen Verständnis, Geduld und ein responsives Verhalten. Hilfreich ist es dabei, sich an einem der bekannten Eingewöhnungsmodelle zu orientieren, da diese theoretisches Hintergrundwissen bieten und Vorschläge für einen möglichen Ablauf der Eingewöhnung beschreiben.

Im Seminar werden die gängigen Eingewöhnungsmodelle vorgestellt und reflektiert sowie Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Kenntnisse über Entwicklungsaufgaben im Kleinkindalter aufgefrischt. Schwerpunkt dabei sind die konkreten Fragen aus den Eingewöhnungserfahrungen der Teilnehmer*innen. Es werden mögliche Verständnis- und Lösungswege gesucht, damit die Umgebung für jedes Kind so gestaltet ist, dass es zuverlässige, liebevolle und wertschätzende Beziehungen gibt und die Krabbelstube als günstige Erweiterung seiner Erfahrungen gestaltet werden kann.

Seminar	25/2023
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	27.-28.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das Recht des Kindes auf Gehör

Die Pflicht des Erwachsenen, das Kind zu verstehen – Perspektivwechsel im Dialog mit dem Kind

Das Kind ist Grundrechtsträger und Subjekt. Wir sprechen mit dem Kind, weil es ein „Recht auf Gehör“ hat. Nicht der Erwachsene führt das Kind im Dialog. Das Kind hat die Gesprächsführung und die/der erwachsene Gesprächspartner*in folgt dem, was sie/er vom Kind und seinen Wünschen versteht. Das Kind wird jedoch oft zum Objekt deklassiert und instrumentalisiert, wenn die Fachkraft mit dem Kind spricht, weil sie selbst Antworten braucht. Jedes Kind muss in seiner Einzigartigkeit gesehen und geschätzt werden. Feinfühligkeit und Achtung vor dem Kind muss gewollt und gekonnt sein. Ziel der pädagogischen Interaktion ist es, das Kind in seiner Subjektstellung zu versichern und zu stärken.

Mit Kindern zu sprechen, ihnen zu folgen, anstatt sie zu führen, ist wichtiger Bestandteil von Kinderschutz. Nur wenn Kinder sich mitteilen, ob verbal oder nonverbal, ist es Fachkräften möglich, Signale zu erkennen, die auf Bedürfnisse der Kinder oder auf Gefahren für das Kindeswohl hinweisen. Die Reflexion der eigenen Haltung zum Sprechen mit dem Kind ist wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität und des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen.

Im Seminar werden Gesprächsgrundlagen, Kinderrechte, basale kindliche Bedürfnisse sowie Strategien des Kinderschutzes erarbeitet.

Seminar	26/2023
Seminarleitung	Dr. Katharina Maucher, Dipl.-Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin
Termin	29.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Potential Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen über Natur und Umwelt ausgehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potential in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliche Bildungsprozesse steckt. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote genutzt werden kann.

Folgende Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote
- Handpuppen und Sprachförderung
- Themenboxen
- Begrüßungsrituale und Mengenlehre
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	27/2023
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M. A.
Termin	07.07.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

ICF-CY im Kita-Alltag anwenden und reflektieren

Die kindliche Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, der vom Säuglingsalter bis ins Jugendalter von physischer, psychischer und sozialer Reifung geprägt ist. Die Kinder verbringen auf dem Weg ihrer Entwicklung viel Zeit in der Kita. Das erfordert eine besondere Aufmerksamkeit, Fachwissen und interdisziplinären Austausch im Team, mit Eltern und mit den Kindern selbst.

Die UN-Kinderrechtskonvention besagt im Artikel 23 (1): „Die Vertragsstaaten erkennen an, dass ein geistig und körperlich behindertes Kind ein erfülltes und menschenwürdiges Leben unter Bedingungen führen soll, welche die Würde des Kindes wahren, seine Selbstständigkeit fördern und seine aktive Teilnahme am Leben der Gemeinschaft erleichtern“. Mit Einführung der „ICF-CY“, der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Grundlage geschaffen, auf der dieses Ziel verwirklicht werden soll und es Leistungsträger*innen und Leistungserbringer*innen möglich wird, eine einheitliche Sprache zu sprechen. In diesem Seminar

- erhalten Sie einen ersten Überblick über die Bedeutung und die Arbeitsweise der ICF-CY,
- schauen Sie immer wieder auf individuelle Entwicklungswege der Kinder,
- orientieren Sie sich an den vier Schlüsselthemen der ICF-CY,
- probieren Sie, erste Codierungen anzuwenden,
- entwickeln Sie erste Umsetzungsideen der ICF-CY für den Kita-Alltag.

Seminar	28/2023
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz und Patricia Banniza, Heilpädagoginnen
Termin	04.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Fachkräfte, die Praktikantinnen und Praktikanten in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen, die Schlüsselsituationen und -kompetenzen in der Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern aktiv in die Anleitung einbringen.

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, Berufsrolle und professioneller Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst begleiten.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten anleiten oder dies beabsichtigen.

Seminar	29/2023
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	07.-08.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via „Zoom“
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Frischer Wind am Maltisch

Neue schnelle Mal-Ideen für die Kita

Satt von den immer gleichen Bildern im Atelier? Lust auf mehr Kreativmaterial als Wachskreide, Fingerfarbe und Tonpapier?

In diesem Seminar lernen Sie eine ganze Serie an unbekanntem Mal- und Drucktechniken kennen, mit denen Sie ohne großen Aufwand die Kinder begeistern – und gleichzeitig für farbenfrohe Kunstwerke sorgen. Probieren Sie an einem Seminartag voller Praxis neue Ideen wie

- Krepppapierschleuder
- DIY-Farbwalzen
- Vaseline-Farbdruck
- Glas-Malwand
- etc.

um neue Ideen für die nächsten Monate im Atelier zu sammeln.

Seminar	30/2023
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	13.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 58)

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt herausforderndes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass Kinder damit ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes im herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer*innen werden Strategien zur Intervention bei herausforderndem Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der BEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen reflektiert werden.



Seminar	31/2023
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	14.-15.09. + 18.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Als stellvertretende Leitung haben Sie mehrere Rollen und erfüllen unterschiedliche Aufgaben. So sind Sie Führungskraft und erfüllen alle Aufgaben einer Leitung. Sie sind zugleich Kolleg*in / Erzieher*in und gestalten aktiv den pädagogischen Alltag mit.

Der ständige Rollenwechsel führt nicht selten dazu, dass ein Gefühl entsteht, den vielen Aufgaben nicht gerecht werden zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen, Ihre Rolle zu klären, einzugrenzen und Sie zu stärken. Wir werden Ihre Aufgaben analysieren und Prioritäten setzen. Ziel ist es dabei, ihre Identität als stellvertretende Leitung weiterzuentwickeln und Ihren Standort zu bestimmen.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Forum, sich mit gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und Ihre Aufgaben zu reflektieren.

Seminar	32/2023
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerkl. Erzieherin
Termin	18.-19.09. + 27.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume und Online via Zoom (27.11.2023)
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Perspektive der Kinder auf ihren Kita-Alltag

Wie nehmen Kinder ihren Alltag in der Kindertageseinrichtung wahr und wie können ihre Perspektiven, Meinungen und Wünsche in den Prozess der Qualitätsentwicklung einbezogen werden?

In dem Projekt „Kinder als Akteure in der Qualitätsentwicklung in der Kita“ hat das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung ein Qualitätsinstrumentarium entwickelt, das zum einen aus Sicht der Kinder eine gute Kita-Qualität beschreibt und zum anderen unterschiedliche Erhebungsmethoden wie zum Beispiel eine Kita-führung und Kinderzeichnungen vorstellt, um die Perspektiven und Relevanzen der Kinder sichtbar zu machen.

In diesem zweitägigen Seminar werden wir uns mit den fachlichen Hintergründen und den Erhebungsmethoden des Kinderperspektivenansatzes beschäftigen. Der Zeitraum zwischen den beiden Terminen soll den Teilnehmer*innen ermöglichen, einige Methoden auszuprobieren, um sie dann im Austausch über ihre Bedeutung für die Praxis zu reflektieren.

Seminar	33/2023
Seminarleitung	Jutta Daum, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Termin	25.09. + 28.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Bau dich schlau!

Die Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf der Grundlage des BEP

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zum Thema Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP sowie mit der Bildungsvision „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen erhalten neben Tipps und Anregungen viel Zeit zum gemeinsamen Erproben und Bauen. So entstehen Fahrzeuge, Muralbahnen, Spielkisten und Spielhäuser und die Teilnehmer*innen erfahren beim praktischen Tun, was Kinder beim Bauen brauchen. Anhand von konkreten Beispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen wird damit erarbeitet, wie eine Begleitung der Kreativitätsentwicklung im Sinne des BEP gestaltet werden kann.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Die als Prozess gestaltete Fortbildung, orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Sie erhalten zwischen den drei Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und weitere Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 10 sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	34/2023
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	26.-27.09. + 31.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Autismus-Spektrum im Kita-Alltag

Kinder, die sich auf besondere Weise mitteilen, begegnen uns im Kita-Alltag immer häufiger und stellen uns vor Herausforderungen. Neurotypische Denkweisen zu interpretieren und das Verhalten von Kindern zu deuten, sind Voraussetzung, um die jeweils individuelle Kommunikationsstrategie zu verstehen. In dieser Fortbildung wird Grundlagenwissen über Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Dabei schauen die Teilnehmenden auf die Praxis und überlegen gemeinsam, wie individuelle Kommunikationsproblematiken professionell beantwortet werden können. Denn der emotionale Aspekt einer Beziehung wächst für jedes einzelne Kind durch gelingende Interaktion mit Freunden in der Kita sowie mit uns Fachkräften. Die Kommunikation hält ein weites Spektrum an Möglichkeiten, Formen und Motiven bereit, derer wir uns bedienen sollten, um uns gegenseitig verstehen zu können.

In diesem Seminar

- können Sie sich ein Bild über die Vielfalt des Autismus-Spektrums machen,
- lernen Sie die Motive und Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen kennen,
- entdecken Sie Möglichkeiten im Kita-Alltag, um mit dem Kind zu kommunizieren,
- erhalten Sie erste Ideen, wie Sie dem Kind mittels Symbolen oder erster Gebärden Unterstützung anbieten können,
- entwickeln Sie eine Idee, welche Rahmenbedingungen es braucht, um dem Kind Raum und Zeit für Entwicklung geben zu können.

Seminar	35/2023
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	28.-29.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertageseinrichtungen gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennenzulernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Wir werden den ganzen Tag draußen sein, denken Sie daher bitte an witterungsangemessene Kleidung.

Seminar	36/2022
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	28.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	wird zeitnah bekannt gegeben
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 80
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Vielfältige Teams (zusammen-)führen

Was verbindet uns und wo unterscheiden wir uns?

Berufsanfänger*in, Akademiker*in, Halbtagskraft, erfahrene Kollege*in – die Zusammensetzung von Teams in Kindertageseinrichtungen hat sich stark verändert. Die Teams sind vielfältiger und multiprofessioneller aufgestellt. Es begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, Berufserfahrungen und fachlicher Qualifikation. Folglich stehen Kitaleitungen und -teams häufig vor einem praktischen Problem: Wie kann eine gute Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen Meinungen gelingen? Es scheint schwierig zu sein, sich auf eine gemeinsame pädagogische Haltung zu einigen. Viele Meinungen prallen aufeinander und es kann zu Spannungen kommen. Dies führt nicht selten dazu, dass neue Kollegen*innen wieder kündigen. Zurück bleibt ein frustriertes Team, das sich nach Stabilität sehnt. Ein Dilemma! In diesem Seminar wollen wir einen Perspektivwechsel vornehmen. Ziel ist es, gemeinsam die Chancen von vielfältigen und multiprofessionellen Teams herauszuarbeiten und gegenseitige Vorbehalte abzubauen.

Inhalte des Seminars:

- Neue Mitarbeiter*innen: Identifikation von Stolpersteinen während der Einarbeitung.
- Analyse von Berufsbezeichnungen: Welche Potentiale verbergen sich hinter welchem Titel?
- Das Team als Schlüssel für eine stabile Teamarbeit: Was macht ein gutes Team aus?
- Vielfalt im Team sichtbar machen: Vermeidung von diskriminierendem Verhalten untereinander.

Seminar	37/2023
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerk. Erzieherin
Termin	09.-10.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Ressourcenorientierter Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien

Traumatische Erfahrungen wie Verlust und Trennung, häusliche Gewalt, emotionaler und sexueller Missbrauch, medizinische Eingriffe sowie auch Krieg und Flucht können vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern haben, die im Kita-Alltag spürbar werden. Dies stellt Fachkräfte vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Verhalten der Kinder ist oft schwer einzuordnen, sie brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit. Neben den Kindern sind häufig auch Eltern und Familien betroffen – sei es von traumatisierenden Ereignissen selbst oder von den Auswirkungen und Umständen der Traumatisierung des jeweiligen Kindes. Dies erschwert zusätzlich die Elternarbeit und legt eine intensive Betreuung und Begleitung der ganzen Familie nah. Auch die Abschätzung des Risikos einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls und die eventuell notwendige Einleitung diesbezüglicher Schritte sind seelisch belastende Aufgaben für die pädagogische Fachkraft. Neben all den Anforderungen ist deshalb die Beachtung der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge besonders wichtig.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zu Auslösern und Anzeichen von Traumatisierungen. Es werden Möglichkeiten der Stabilisierung, Begleitung und Intervention erarbeitet und Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit vermittelt. Die Teilnehmer*innen erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien. Darüber hinaus können sowohl die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie thematisiert werden als auch die Erfahrungen mit geflüchteten Kindern aus der Ukraine und ihren Familien – mit Raum für Beispiele aus dem pädagogischen Alltag und die Erörterung möglicher Hilfestellungen.

Seminar	38/2023
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	11.10. + 15.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen mit Eltern kommen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Ideen für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Seminar	39/2023
Seminarleitung	Jennifer Kronz, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach
Termin	13.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Adultismus – Machtungleichheiten zwischen Kindern und Erwachsenen

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Adultismus äußert sich beispielsweise durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon“, „Das ist nichts für Kinder“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß“ bist, führt zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es also, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsen-Sein zu nutzen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion) sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

Seminar	40/2023
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	16.-17.10. + 22.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kleine Weltretter*innen

Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

Kinder werden heute in einer Welt groß, in der sie sich mit wichtigen Fragen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Doch besonders Kindern, die in Städten leben, fehlt es oft an wirklichen Berührungspunkten mit der Natur und es fällt ihnen schwer, bestimmte Zusammenhänge zu verstehen. Wo kommen Milch und Fleischwurst eigentlich her? Welche Auswirkungen hat es, wenn wir Dinge schnell wegwerfen oder das Licht unnötig brennen lassen?

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zu den Themen Umweltbildung, -erziehung und Nachhaltigkeit auf der Grundlage des BEP. Hierbei steht vor allem die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision der verantwortungsvoll und wertorientiert handelnden Kinder im Mittelpunkt und wie dahingehend ko-konstruktive kindliche Bildungsprozesse gestaltet werden können.

Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und weitere Handlungsschritte für die Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Seminar	41/2023
Seminarleitung	Peggy Bresnik, Fachreferentin, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	19.-20.10. + 29.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Wut tut gut!

Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl

Wenn Kinder wütend werden, sorgt das oft für Verunsicherung: bei den Pädagog*innen, den anderen Kindern und beim wütenden Kind selbst.

In dieser Fortbildung wollen wir kreative Ideen ausprobieren, um sich mit Kindern diesem Gefühl zu nähern – und es besser zu verstehen. Dazu entwickeln und erproben wir zu Bilderbüchern zum Thema Wut Aktionen. Das sind vor allem gestalterische Ideen: Malen, Gestalten und Figurenspiel eignen sich besonders gut dazu, ein Gefühl, das man nicht gut in Worte fassen kann, in Bildern zu betrachten, zu verstehen und zu bearbeiten.

Ziel des Seminars sind Ideen für Projekte zum Thema „Wut“ – nicht mit dem Ziel, Wut zu verbannen, sondern mit dem Ziel, damit besser umgehen zu können.

Seminar	42/2023
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	1.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Grenzen strukturieren die alltägliche Welt und existieren in unterschiedlichen Formen. Sie ermöglichen Orientierung, stiften Identität und bieten Schutz. Um neue Erfahrungen machen zu können, ist es notwendig, eigene Grenzen zu überschreiten. Zumeist werden im sozialen Miteinander unbewusst Grenzen anderer überschritten, was häufig zu Abwehr und Konflikten führt. „Grenzen zu setzen“ und „Grenzen zu achten“ bleibt zeitlebens eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe. Auch der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden Grenzen überschritten: die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt: durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren. Auch die Möglichkeit des Praxisaustauschs ist gegeben.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Erziehung und die Bedeutung von Grenzen
- Verhaltensregeln im Team erarbeiten sowie die Reflexion der eigenen Haltung
- (Körper-)Grenzen erspüren und benennen
- Nähe- und Distanz-Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und auf sie eingehen
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Seminar	43/2023
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Traumapädagogin / Traumazentrierte Fachberaterin
Termin	02.11. + 07.12.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Biografiearbeit: Mein Herkunft- und Entwicklungssystem

Biografiearbeit ist eine strukturierte Form der Selbstreflexion und der Reflexion der eigenen Vergangenheit. Für Menschen, die mit Kindern arbeiten, ist es unabdingbar, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte, die sich ihre eigene Erziehung und Sozialisation vergegenwärtigen und diese unter Berücksichtigung ihres Fachwissens neu einordnen, können ihr berufliches Handeln besser verstehen und weiterentwickeln. Biografische Selbstreflexion trägt entscheidend zur Professionalisierung bei.

Im Mittelpunkt der ressourcenorientierten Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familiensystem sowie mit Entwicklungssystemen, die außerhalb der Familie in Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Gemeinsam wird methodisch ein Blick in den „Koffer der Vergangenheit“ geworfen. Auf Wunsch kann ein Genogramm, ähnlich einem Familienstammbaum, angefertigt werden. Als weitere Methode wird das Gestalten einer „Lebenserfahrungstüte“ angeboten, bei der selbst entschieden wird, welche Ereignisse geteilt werden und welche privat bleiben.

Ein grundlegendes Interesse, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Das Teilen biografischer Inhalte ist selbstverständlich freiwillig.

Seminar	44/2023
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Traumapädagogin / Traumazentrierte Fachberaterin
Termin	03.11. + 08.12.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

Das innere Team Schulz von Thuns

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte Schulz von Thun die Theorie einer „inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des inneren Teams kennen. Das ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vielstimmigkeit verstehen und zur inneren Teamentwicklung fähig sind, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

Seminar	45/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	06.-07.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbefriedigung und Doktorspiele

Kinder erkunden spielerisch ihren und den Körper der anderen. Dabei nehmen sie nicht nur ihre Füße in den Mund, sondern entdecken ebenfalls ihren Penis und ihre Scheide. Vor dem Grundschulalter besitzen die meisten Kinder noch kein Schamgefühl, sodass sie ihren Körper ganz natürlich in der Öffentlichkeit entdecken – alleine oder gemeinsam. Dieses Verhalten kann pädagogische Fachkräfte verunsichern. Wie können wir mit Doktorspielen umgehen? Wann beginnt sexuelle Grenzverletzung unter Kindern?

Auch die Prävention sexueller Gewalt beginnt hier. Eine professionelle Haltung gegenüber der kindlichen Sexualität und ihrer Entwicklung ist notwendig, um Kinder optimal begleiten zu können.

Das Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung der kindlichen Sexualität. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung durch pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Die Teilnehmer*innen haben hier die Gelegenheit, eigene Praxiserfahrungen in der Gruppe zu reflektieren.

Weitere Inhalte des Seminars:

- Entwicklung der kindlichen Sexualität
- Umgang von pädagogischen Fachkräften mit Doktorspielen und Selbstbefriedigung
- Elternarbeit im Kontext sexueller Entwicklung
- Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt

Seminar	46/2023
Seminarleitung	Lisa Funk, Erziehungswissenschaftlerin B.A. und Expertin Frühe Kindheit M.A.
Termin	08.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen

Sie haben einen interessanten und vielseitigen Beruf gewählt und arbeiten mit Elan und Freude als Erzieher*in. Auf Ihren pädagogischen Sachverstand können Sie sich verlassen und ebenso auf Ihre Intuition.

In Ihrem Berufsalltag müssen Sie sich zahlreichen Herausforderungen stellen. In heiklen Situationen erleben Sie hin und wieder, dass Sie das Vertrauen in sich selbst verlieren, Sie nicht wissen, wie Sie reagieren sollen, Sie sich grundlos rechtfertigen und entschuldigen und sich darüber ärgern. Immer wieder kommt es zu Situationen, die Sie verunsichern können, wie Konflikte im Team, Desinteresse der Kolleg*innen an neuen Ideen, Konkurrenzdenken, Kritik von Eltern, Nervosität vor schwierigen Gesprächen oder Lampenfieber bei Elternabenden.

In diesem Seminar lernen Sie, wie es Ihnen gelingt, mit beruflichen Belastungen selbstbewusst und professionell umzugehen. Mit zahlreichen Tipps, Anregungen und praktischen Übungen rund um die Themen Körpersprache, Kommunikation, mit Argumenten überzeugen, Elterngespräche und Elternabende, Lampenfieber, sowie Umgang mit Pannen, Fehlern und Kritik stärken Sie Ihr Selbstwertgefühl und erweitern Ihre Kompetenzen.

Seminar	47/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	09.-10.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

Älterwerden im Beruf und auch sonst: Ein Seminar für Frauen

Sie fragen sich immer häufiger, wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das Älterwerden mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

- wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
- auf welche im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können,
- welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

Seminar	48/2023
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	13.-14.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wir sind ein starkes Team!

Wie motiviere ich mein Team in stürmischen Zeiten?

Der pädagogische Alltag ist geprägt von Veränderungen und stellt Kita-Teams ständig vor neue Herausforderungen. Das kann in Teams zu Widerständen führen, da Veränderungen auch als Bedrohung erlebt werden und verunsichern können. Führungspersonen geraten dadurch oft in die Rolle eines*er Krisenmanager*in und müssen auf allen Ebenen agieren. Sie steuern die Veränderung und unterstützen zusätzlich den Lernprozess der Mitarbeiter*innen. Ein konstruktiver und wertschätzender Umgang mit Widerständen kann Teams jedoch zusammenführen und stärken.

In diesem Seminar werden wir

- die eigene Rolle als Beteiligte*er in einem Veränderungsprozess reflektieren und Ihre Führungskompetenz stärken,
- Ursachen suchen, warum Widerstände entstehen und wie diese abgebaut werden können,
- Spannungen im Team analysieren und motivierende Lösungsansätze finden
- Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie eine wertschätzende Reflexionskultur im Team leben können (Ko-Kreative-Arbeitskultur).

Seminar	49/2023
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	20.-21.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 210 / Mitglieder € 140
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wenn Wörter weh tun – Aultismus und Sprache

Wenn Sprache der Schlüssel zur Welt ist, dann kann sie auch Türen verschließen. Sprache ist nicht neutral. Sie kann ausschließen, verletzen und diskriminieren. Wie und wo sie das macht, und viel wichtiger: wie wir dies vermeiden können, wollen wir in diesem Seminar erarbeiten.

Sprache ist machtvoll. Sich dieses Umstands bewusst zu werden, ist nur ein Schritt, wohl aber der bedeutendste und schwierigste. Machen wir uns auf die Suche nach einer achtsamen und vorurteilsbewussten Sprache – weil sie es ist, die Kinder bestärkt.

Seminar	50/2023
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	23.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Recht kompakt: Ein Seminar für Kita-Leitungskräfte

Als Leitungskraft einer Kindertageseinrichtung haben Sie im Alltag mit vielen Situationen zu tun, für die es verschiedene gesetzliche Regelungen gibt. Gute Kenntnisse der gängigen Gesetze helfen Ihnen als Leitungskraft, Orientierung im Alltag zu bekommen und rechtssicher Entscheidungen zu treffen. Nicht immer sind Situationen eindeutig zu interpretieren, dennoch gibt es viele Handlungshilfen und Praxisbeispiele, die wegweisend für die Klärung von rechtlichen Fragen sind.

Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Sozialrecht und die wichtigsten Gesetze aus dem SGB für den Kita-Alltag
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)
- KiQuTG („Gute-Kita“-Gesetz) in Hessen und Folgen für die Kitas
- UN-Kinderrechts- und die UN-Behindertenrechtskonvention
- Verankerung der gesetzlichen Regelungen in der Konzeption
- Zentrale Gesetze rund um die Mitarbeiter*innenführung

Seminar	51/2023
Seminarleitung	Magdalena Kladzinski, Fortbildnerin, Beraterin, Coach und Resilienztrainerin
Termin	30.11.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue die Frage: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortung in der Unterstützung des Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivitt)

Mit dieser Fortbildung wird der Impuls gesetzt, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert. Dadurch wird die kindliche Sprachentwicklung unterstützt.

Seminar	52/2023
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	04.12.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Projektarbeit mit Kindern

Projektarbeit mit Kindern hat eine lange und sehr erfolgreiche pädagogische Tradition mit vielfältigen spannenden Themen und Ansätzen. Projektarbeit verbindet zudem die verschiedenen Leitgedanken und Anforderungen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans synergetisch. Durch Projektarbeit ist es möglich, zahlreiche Aufgaben und Ziele von Kitas und ihren pädagogischen Fachkräften so zu bündeln, dass die Arbeit auch Spaß macht.

Im Seminar werden wir uns mit pädagogischen Ansätzen zur Projektarbeit beschäftigen. Arbeitsschritte zur Vorbereitung und Planung eines Projektes werden vorgestellt sowie die einzelnen Phasen einer Projektarbeit beispielhaft erläutert. Themen sind u.a.: Wie planen wir ein Projekt? Wen beziehen wir ein (Team, Eltern, andere Einrichtungen, Kooperationspartner, etc.)? Welche altersspezifischen Aspekte spielen eine Rolle? Welche Abläufe und Arbeitsschritte sind wichtig? Mit welchen pädagogischen Methoden, kreativen Formen, kulturellen Medien wollen wir arbeiten? Welche Ressourcen gibt es? In welcher Form dokumentieren wir das Projekt? Wie gestalten wir den Abschluss des Projekts, wie die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit?

Im zweiten Teil des Seminars kann gerne an einer eigenen Projektidee gearbeitet werden. Bei Interesse besteht die Möglichkeit der fachlichen Unterstützung und Beratung für die konkrete Projektplanung und Durchführung.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 97 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	53/2023
Seminarleitung	Anette Seelinger, Künstlerin und Pädagogin
Termin	09.-10.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 plus € 5 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung

Die Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Die Qualifizierung zur Anleitung zukünftiger Erzieher*innen in der Kita umfasst neun Tage in vier Modulen. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und das Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Des Weiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant*innen und Anleiter*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Darüber hinaus werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten in der Praxis bearbeitet. Schließlich wird die gesamte Ausbildung evaluiert.

Zum Ende der Qualifizierung werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Am Abschlussstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung mit einbezogen. Die Teilnehmenden erhalten nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlussstag sowie am Fachgespräch ein Zertifikat als qualifizierte*r Ausbildungsbeauftragte*r.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 97 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	54/2023
Seminarleitung	Gabriele Schaefer, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	1. Modul: 22.-24.05.2023, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 11.-12.09.2023, 9:00-16:00 Uhr (Führungskräfte: 12.09.2023, ab 14:00 Uhr) 3. Modul: 06.-08.11.2023, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 17.01.2024, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium Abgabe Seminararbeit: 08.12.2023
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 699 zzgl. € 12 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Jungen in Bewegung

Kinder haben immer weniger Gelegenheit zu großräumigen Bewegungsaktivitäten und intensiven Körpererfahrungen. Zunehmende Konzentrationsprobleme, Aufmerksamkeitsdefizite und Haltungsschäden sind zu beobachten. Jungen fallen häufig durch unruhiges und provozierendes Verhalten auf. Gezielte Bewegungsangebote können Jungen emotional entlasten, sie in ihrem Sozialverhalten fördern und stärken.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und spüren, was Jungen im Alltag am liebsten machen
- Vermittlung von Theorie und Praxis zum Bewegungsspiel
- Das „wilde“ und das „ruhige“ Spiel
- Psychomotorische und psychosensorische Bewegungsspiele
- Sozial-emotionales Stressmanagement für Jungen durch Bewegungsaktionen
- Pädagogisches Variablenmodell: Balanciertes Jungesein in Spiel und Sport
- Methodisch-didaktische Umsetzung – Bewegungsspiele mit Jungen in der Praxis

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 97 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	55/2023
Seminarleitung	Carsten Wenzel, Erzieher und psychologischer Berater
Termin	26.05.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 64 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Partizipation oder gemeinsam sind wir besser!

Kinder suchen Teilhabe und wollen ihre Welt vom ersten Tag an aktiv gestalten. Diese Erkenntnis aus der Hirnforschung deckt sich mit den Forderungen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, des HKJGB, des SGB VIII sowie der UN-Kinderrechtskonvention. Wie soll das denn mit Krippenkindern gelingen?

Viele Pädagog*innen und Philosoph*innen der letzten Jahrhunderte haben Antworten auf ihre Beobachtungen gefunden, so dass wir heute in der Lage sind, bewährte Praktiker*innen wie unter anderem Maria Montessori und Emmi Pikler mit den neuesten Erkenntnissen der Entwicklungsforschung zu ergänzen.

In diesem Kurs wollen wir uns ansehen, wie Partizipation auch bei den Allerkleinsten gelingen kann, was wir ihnen überlassen können, wann wir die Führung übernehmen müssen und wie wir die Eltern aktiv in diesen Prozess einbinden können.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 97 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	56 /2023
Seminarleitung	Tina Riebeling, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	07.-08.06.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 zzgl. € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertageseinrichtungen, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwendung durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in einer Einführung in Gesprächsführung mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 97 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	57/2022
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	13.-14.09.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Onlineveranstaltung
Kosten	€ 128
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Inhouse Angebot der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

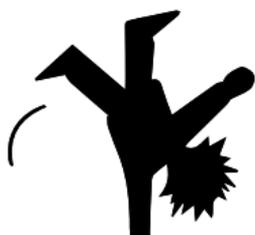
Kommt Ihnen das bekannt vor? Ihnen wird deutlich, wie unterschiedlich der Wissenstand zu einem Themengebiet der frühkindlichen Bildung in Ihrem Team ist. Schon seit langem möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team einem ausgewählten Thema intensiv widmen und sich mithilfe von Expert*innen fachlich fundiert mit dem Thema auseinandersetzen? Die LAG freie Kitaträger möchte Sie mit ihrem Angebot der Inhouse-Veranstaltungen gerne unterstützen.

Wir bieten Ihnen Inhouse-Veranstaltungen zu nahezu allen Themen der frühkindlichen Bildung an. Die gebuchte Veranstaltung wird dabei auf Ihre Einrichtung und auf Ihre Fragen zugeschnitten. Die Inhalte können Sie direkt mit unseren erfahrenen Referent*innen absprechen und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Unsere Referent*innen entwickeln daraufhin für Ihre Inhouse-Veranstaltungen praxisorientierte Lernkonzepte, die fachlich fundiert sind, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Die Referent*innen der LAG freie Kitaträger sind erfahrene und hochqualifizierte Expert*innen, die sich auf unterschiedliche Themen rund um Krabbelstube/Krippe, Kita/Kindergarten und Hort spezialisiert haben. Viele Referent*innen kommen direkt aus der Praxis – Sie profitieren daher von dem hohen Praxiswissen und der langjährigen Erfahrung in Ihrer individuellen Veranstaltung. Eine Übersicht über mögliche Themen für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung finden Sie auf unserer Homepage: www.laghessen.de/fortbildung/inhouse.

Die Kosten für einen Veranstaltungstag (in der Regel von 9:00 bis 16:00 Uhr) belaufen sich auf 750 € für Mitglieder und 850 € für Nicht-Mitglieder zzgl. der anfallenden Fahrtkosten für die Referent*in.

Ihre individuelle Anfrage können Sie ganz bequem über unsere Website www.laghessen.de/fortbildung/inhouse senden. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Alle Veranstaltungen der LAG freie Kitaträger führen wir selbstverständlich unter Einhaltung aktueller Hygieneschutzmaßnahmen durch.



Learning by doing:

Mutig, engagiert

und souverän eine

Kita leiten

Modulare Leitungsfortbildung der

Dachverbände freier Kitas in

Hessen für Elterninitiativen

und kleine freie Träger

In Kooperation mit:

DAKiTS e.V.
Dachverband freier Kindertageseinrichtungen



DaS KinD e.V.

Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

DAKITS e.V. Kassel, DaS KinD e.V. Darmstadt, MitInitiative e.V. Wiesbaden und die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. richten sich mit dieser 18-monatigen Online-Leitungsfortbildung, angelegt als modulare Qualifizierung, insbesondere an Führungskräfte und Einrichtungen aus unterschiedlichen Trägerstrukturen (kleine freie Träger, Elterninitiativen sowie Einrichtungen aller Altersgruppen). Ziel ist es, Fachkräfte in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle innerhalb dieser spezifischen Trägerformen zu fördern, zu stärken sowie ausgehend vom Grundsatz der lernenden Organisation die Einrichtungsqualität und die damit zusammenhängende Leitungsqualität zu verbessern.

Die Module mit Seminarcharakter werden als ein- oder zweitägige Onlineveranstaltungen per Zoom durchgeführt. Die Teilnahme an mindestens vier von sieben Modulen ist für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung verpflichtend. Die Reihenfolge der drei Pflichtmodule ist festgelegt und obligatorisch zu belegen. Das vierte Modul kann individuell, dem eigenen Bedarf oder Interesse entsprechend, aus dem Wahlmodulen gewählt werden. Die Wahlmodule ermöglichen so ein individuelles Schwerpunktsetzen innerhalb der 18 Monate.

Neben der Teilnahme an den fachlichen Modulen gibt es auch Möglichkeiten sich in regionale Arbeitskreise einzubringen, Gesprächsreihen zu besuchen, das erworbene Wissen mit der eigenen Praxis abzugleichen, eigene Rollenfragen zu klären, sowie konkrete Fragen zum Einrichtungsalltag auf praktischer Ebene zu bearbeiten. Bei Interesse können die Teilnehmer*innen zudem den eigenen Lernprozess in einer festen Supervisionsgruppe reflektieren.

Teilnahmegebühren

Drei Pflichtmodule + ein Wahlpflichtmodul + lokale Arbeitskreisen und „Fachimpulse“	€ 800
Jedes zusätzliche Modul	€ 50
Supervision (sechs Termine zwischen Februar 2023 und Mai 2024)	€ 150

Folgende Pflichtmodule sind obligatorisch für die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung:

Pflichtmodul 1: Auf mich kommt es an! – Leitungsfunktion und Führungspersönlichkeit

Seminarleitung	Dagmar Hansen, Geschäftsführerin MitInitiative e.V. Wiesbaden und Marita Engel, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Fachberaterin DAKITS e.V. Kassel)
Termin	09.02.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Pflichtmodul 2: Selbstmanagement

Seminarleitung	Andrea Siepe, Pädagogikmanagement B.A., systemische Beratung M.A., Fachberaterin BEP, MitInitiative e.V. Wiesbaden
Termin	19.-20.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Pflichtmodul 3: Reflexion des eigenen Lernprozesses

Seminarleitung	Antje Proetel, Erzieherin, freiberufliche Supervisorin und pädagogische und organisatorische Fachberaterin DAKITS e.V. Kassel sowie Vertreter*innen aller Dachverbände
Termin	05.06.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Wahl mindestens eines der folgenden Wahlmodule:

Wahlmodul 1: Organisationsentwicklung

Seminarleitung	Andrea Siepe, Pädagogikmanagement B.A., systemische Beratung M.A., Fachberaterin BEP, MitInitiative e.V. Wiesbaden
Termin	27.-28.04.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Wahlmodul 2: Personalmanagement

Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.)
Termin	17.-18.07.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Wahlmodul 3: Qualitätsmanagement

Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	25.-26.01.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Wahlmodul 4: Zusammenarbeit mit Eltern

Seminarleitung	Alexandra Lemcke, Kita-Leitung, FuN Trainerin und Multiplikatorin, Wiesbaden)
Termin	22.-23.02.2024, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Online via Zoom

Weitere Bausteine der modularen Leitungsfortbildung:

- Eine begleitende Supervision bietet in geschütztem Rahmen Gelegenheit, neu Erlerntes und frisch Erprobtes, aber auch Altbekanntes und weniger Erfolgreiches aus der Praxis einzubringen und mithilfe der Gruppe und unter Anleitung der Supervisorin Antje Prötel (DAKITS e.V. Kassel) zu bearbeiten. Zu diesem Angebot ist eine zusätzliche Anmeldung notwendig.
- Lokale Arbeitskreise/Qualitätszirkel (werden vor Ort durch die Dachverbände DAKITS e.V. Kassel, MitInitiative e.V. Wiesbaden, DaS KinD e.V. Darmstadt und LAG freie Kitaträger Hessen e.V. in Präsenz oder Online organisiert)
- Gesprächsreihe „Fachimpulse“ (zweistündige Online-Abendveranstaltungen) u.a. zu den Themen Kinderschutz, Sozialraumorientierung, Fachaufsicht, Fachkraftgewinnung, Rolle der Dachverbände.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite: www.laghessen.de

**Angebote
zum Hessischen
Bildungs- und
Erziehungsplan**



Landesfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) als Inhouse-Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Die LAG freie Kitaträger bietet drei thematisch unterschiedliche Modulfortbildungen an. Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgerecht bei der Umsetzung des BEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten mindestens drei Fortbildungstage über den Zeitraum von maximal einem Jahr und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Weil das Land Hessen die Modulfortbildungen finanziert, sind sie für die Einrichtungen kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie unter bep-connect.de („Fortbildungen zum BEP“).

Die LAG freie Kitaträger Hessen e.V. bietet folgende drei Modulfortbildungen an:

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik

Multiplikatorin Corina Jäger, LAG-Fachberaterin
Kontakt corina.jaeger@laghessen.de

Sprache und Kommunikation sind wichtige Schlüsselprozesse im pädagogischen Alltag für alle Kinder in allen Bildungsbereichen. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Alltag zu verstehen und in der eigenen Praxis zu verankern sowie die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Kinder verfügen über zahlrei-

che Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen. Diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte Sprachbildungsarbeit und eine sprachensible Unterrichtsgestaltung. Die Verbindung von sprachlichen mit musischen, künstlerischen und ästhetischen Bildungsprozessen ermöglicht Kindern, ko-konstruktiv gelebte Erziehungspartnerschaft an den Bildungsorten Krippe und Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, Schule und Hort zu erfahren.

In der Modulfortbildung können individuelle Schwerpunkte zu folgenden Themen gesetzt werden:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / Individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Sprachauffälligkeiten
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Inklusion / Diversität / Kinder mit Fluchterfahrung
- Kreativität als Ressource kindlicher Bildungsprozesse
- Musik und Tanz
- Kunst und kreatives Gestalten
- Kreative Auseinandersetzung mit Film als Kunst

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG-Fachberaterin
Kontakt sabine.ebert@laghessen.de

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese

schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen. Die Ausgangssituation von Familien ist vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Modul 10: „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag

Multiplikatorin Verena Hausen, LAG-Fachberaterin
Kontakt verena.hausen@laghessen.de

Die Teilnehmenden erfahren

- wie sie mit ihrer Person und ihren Handlungen einen wesentlichen Beitrag für gelingende Bildungsprozesse von Kindern leisten können,
- wie sie durch eine kognitiv anregende Gesprächsführung die Kompetenzen der Kinder und damit die Selbstwirksamkeit stärken können,
- wie sie durch die Einbeziehung von Peers gelingende Bildungs- und Lernsituationen von Kindern unterstützen können,
- wie sie auf der Grundlage wissenschaftlicher Studien und einem optionalen Einsatz von Videografie ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP erweitern können.

Ziele der BEP-Modulfortbildung:

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP

- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen
- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Aufnahmen)
- Gemeinsam Antworten finden auf aktuelle Fragen, z.B. im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Pandemie durch prozesshafte und bedarfsorientierte Begleitung und Stärkung der Fach- und Lehrkräfte im Sinne des BEP

Zur Unterstützung und zur Erprobung wird der Orientierungsfaden nach Pianta et.al. mit den Indikatoren von Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Lernumgebung und Lernunterstützung) und der PQB-Qualitätskompass des ifp als Instrument zur Beobachtung und Reflexion der Interaktionsqualität zur Verfügung gestellt.

Inhalte:

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et. al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen
- und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nach §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt.

Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater*innen

Mit dem Ziel, Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur BEP-Qualifizierung von Fachberatungen um weitere Kursangebote ausgebaut. In den vier inhaltlichen Vertiefungskursen nehmen Fachberater*innen Aspekte wie Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, interkulturelle Kompetenzen oder Kinderrechte in den Blick. In den methodischen Vertiefungskursen erwerben Fachberater*innen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Kurse sollen BEP-Fachberater*innen und Fachberater*innen für BEP- und Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können. Weil das Land Hessen die Qualifizierung finanziert, ist sie für die Teilnehmenden kostenfrei.

Vertiefungskurs:

Veränderungsprozesse begleiten

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG-Fachberaterin
Termine	22.-23.06 + 12.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Der Kurs versetzt Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP systematisch und zielgerichtet zu begleiten und zu stärken, auch im Kontext ihrer Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung (SP-Kita-Fachberatung). Dabei steht der Prozess der BEP-Umsetzung in der Einrichtung und die Einrichtung selbst als lernende Organisation im Mittelpunkt. Die Fachberatung gestaltet gemeinsam mit der Leitung und dem Team den Lernprozess der Einrichtung mit.

Als Handwerkszeug und Grundlage dienen Methoden aus der Prozessbegleitung und Coaching-Methoden, die im Kurs gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet und ausprobiert werden. Zudem wird im Kurs intensiv an der Haltung als Prozessbegleitung und Coach gearbeitet, so dass die Teilnehmenden in späteren Beratungsprozessen sicher in ihrer Rolle sind.

Die Ziele der methodischen Vertiefung sind:

- Die Fachberatungen erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis von Prozessbegleitung, das sie in ihrer Rolle als Fachberatung zur BEP-Umsetzung stärkt oder auch in ihrer Arbeit als SP-Kita-Fachberatung anwendbar ist.
- Die Fachberatungen lernen die Auftragsklärung als zentralen Prozessschritt kennen und erarbeiten sich Möglichkeiten, diese praktisch zu gestalten.
- Für die Analyse des Ist-Stands, zur Zielentwicklung und zur Reflexion des Veränderungsprozesses eignen sich die Fachberatungen verschiedene Methoden an (wie z.B. systemische Fragetechniken, die Timeline, Systembrett usw.), die sinnvoll für die BEP-Umsetzung und bei der Arbeit als SP-Kita-Fachberatung eingesetzt werden können.
- Herausfordernde Situationen im Beratungsprozess (wie z.B. Widerstände) werden gemeinsam analysiert und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.
- Die Fachberatungen erhalten über die praktische Arbeit mit Beispielen ein vertieftes Verständnis des BEP und der praktischen Umsetzungsmöglichkeiten in der Beratung.

*Teilnahmevoraussetzung: Tätigkeit als / Vorbereitung auf die BEP- oder SP-Fachberatung sowie **abgeschlossene Teilnahme am Grundlagenkurs** für BEP- und SP-Kita-Fachberatungen.*

Übersicht der BEP-Seminare im Seminarprogramm 2023

Seminar	Titel	Termin
01/2023 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	16.-17.01. + 27.02.
02/2023 Seite 13	Umgang mit kinlichen Ängsten (BEP)	19.-20.01. + 28.02.
03/2023 Seite 14	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	01.-02.03. + 27.06.
04/2023 Seite 15	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf der Grundlage des BEP (BEP)	08.-09.03. 03.05.
11/2023 Seite 22	Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein (BEP)	25.-26.04. + 19.06.
16/2023 Seite 27	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	15.-16.05. + 28.06.
22/2023 Seite 33	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	06.-07.06. + 12.09.
31/2023 Seite 42	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	14.-15.09. +18.10.
34/2023 Seite 45	Bau dich schlau! (BEP)	26.-27.09. + 31.10.
40/2023 Seite 51	Adultismus (BEP)	16.-17.10. + 22.11.
41/2023 Seite 52	Kleine Weltretter*innen (BEP)	19.-20.10. + 19.11.



Trägerseminare und Schulungen

Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für alle anderen Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, ist Thema dieser Seminarreihe. Neben den Grundlagen der Vorstandsarbeit geht es in den Seminaren um die Finanzplanung im Verein sowie die Buchhaltung in gemeinnützigen Organisationen.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG-Fachberater*innen
Termine	VG1/2023: 25.02.2023, 9:00-16:00 Uhr VG2/2023: 14.10.2023, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche Mitarbeitende. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäftigen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur

Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindertageseinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Jana Fach und Elisabeth Rieger, LAG-Fachberaterinnen; Alexander Paul, Dipl.-Kaufmann (FH)
Termine	VF1/2023: 04.03.2023, 9:00-12:30 Uhr VF2/2023: 21.10., 9:00-12:30 Uhr (online)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume oder online (Zoom)
Kosten	€ 50 / Mitglieder € 35
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung haben Vorstände nicht nur alles im Blick, sie sparen sich auch viel Zeit. Wir werden uns mit der Erstellung eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG-Finanz-Tools (LFT) beschäftigen, die Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften erläutern sowie verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen vorstellen. Zudem wird es um die Themen Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.) gehen.

How to Buchhaltung: Buchhaltung von gemeinnützigen Organisationen (VB)

Seminarleitung	Elisabeth Rieger, LAG-Fachberaterin
Termine	VB1/2023: 26.04.2023, 16:00-19:00 Uhr
Ort	Online via Zoom
Kosten	€ 45 / Mitglieder € 30
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die Buchhaltung in gemeinnützigen Einrichtungen und somit auch von Kindertageseinrichtungen unterliegt neben den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung besonderen Vorschriften. Alle Tätigkeiten einer gemeinnützigen Organisation sind den vier Tätigkeitsbereichen (Spähren) der Buchhaltung zuzuordnen, für die es jeweils einen eigenen Kontenrahmen gibt. Das Seminar gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Buchhaltung gemeinnütziger Einrichtungen. Das System der Kontenrahmen für gemeinnützige Organisationen wird erklärt.

An Praxisbeispielen werden wir die Einordnung, Erfassung und Verbuchung von einzelnen Sachverhalten üben. Gleichzeitig behalten wir im Blick, welche zusätzlichen Erfordernisse die Buchhaltung erfüllen muss, um der Berichtspflicht gegenüber öffentlichen Geldgebern gerecht zu werden. Wir werden genau betrachten, wie diese zwei Bereiche aufeinander abgestimmt werden können. Abgerundet wird das Seminar durch die Besprechung steuerrechtlicher Besonderheiten des Jahresabschlusses.

How to gründ ...

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Im Gründungsprozess tauchen bei den meisten Gründer*innen daher häufig ähnliche Fragen auf: Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung / gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Weitere Informationen: <https://laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar/>

Seminar	G1-G8/2022
Referent*innen	Susanne Herda, Jana Fach, Elisabeth Rieger und Dr. Gottfried Oy; LAG-Fachberater*innen
Termine	30.01.2023, 27.02.2023, 27.03.2023, 08.05.2023, 26.6.2023, 25.09.2023, 30.10.2023 und 27.11.2023; jeweils 17:00-20:30 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle oder online (Zoom)
Kosten	€ 90
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Schulungen für Träger und Einrichtungen

Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	EH1/2023: 13.05.2023; 9:00-17:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 60 (Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung durch praktische Übungen vertraut zu machen.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer) und wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.

Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Aktuelle Termine sowie Informationen zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.laghessen.de/fortbildung.

Kosten	auf Anfrage
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main und Brandschutzsachverständigte durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß Arbeitsstättenregel (ASR A2.2).



**Qualität für
die Arbeit mit den
Jüngsten©**

**U3-Weiterbildungen für
Frankfurter Einrichtungen**

In Kooperation mit:

STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN



Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©

Zertifizierte Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in Frankfurt am Main

„Einen guten Anfang machen“ – Unter diesem Motto bietet die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine berufliche Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an. Diese zertifizierte Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen und aktuelle Erkenntnisse zur Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Sie erweitert die fachlichen und personalen Fähigkeiten, unterstützt die Reflexion der professionellen Rolle und Haltung und stärkt das berufliche Selbstverständnis. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Qualitätskriterien für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Jüngsten
- Klein(st)kinder untereinander und im Kontext der Gruppe
- Entwicklungsgrundlagen und -aufgaben der Kinder in den ersten drei Lebensjahren
- Bindungstheorie, Eingewöhnung und Übergänge
- Spielen, Essen, Schlafen, Pflege, Schutz, Achtsamkeit
- Raumgestaltung und Tagesablauf
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation

Referentinnen	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Erziehungswissenschaftlerin M.A.) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 550
Maximal	20 Teilnehmer*innen

- Grundlagen bei der Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Beobachtung und Dokumentation

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Trägerübergreifendes Angebot in Frankfurt
- Neun Fortbildungstage in drei Modulen
- Abschlusstag mit Präsentation der Praxisaufgabe
- Verleihung des Zertifikats nach regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung einer Praxisarbeit
- Fünf Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) mit einer qualifizierten Supervisorin in zwei Gruppen
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit den Teilnehmer*innen, deren Leitungen und dem gesamten Weiterbildungsteam
- Umfangreiches Material für Selbststudium und thematische Vertiefung

Termine QS34

Modul 1	09.-11.05.2023; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	12.-14.07.2023; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	20.-22.09.2023; 09:00-16:00 Uhr
TPR	30.05./01.06.; 20.06./22.06.; 17.07./18.07; 05.09./07.09.; 10.10./12.10.2023; jeweils 16:30-19:30 Uhr
TPF	28.06.2023; 16:30-19:30 Uhr
Abschlusstag	24.11.2023; 09:00-13:00 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

Leitung im U3-Bereich: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Zertifizierte Weiterbildung für Leitungen Frankfurter U3-Einrichtungen

Leitungen nehmen eine Schlüsselposition bei der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen ein. Ihre Verantwortung ist es, gute pädagogische Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu gewährleisten. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter auch Management- und Organisationsaufgaben.

Ziel dieser Weiterbildung ist es daher, Leitungen in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle zu fördern und zu stärken. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Leitungsfunktion im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Eine Besonderheit der Weiterbildung ist es, dass zur Reflexion der individuellen Führungskompetenz mit Pferden gearbeitet wird.* Die direkte Reaktion der Pferde auf Führung eignet sich in spezieller Weise dazu, den persönlichen Führungs- und Kommunikationsstil sichtbar und erfahrbar zu machen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Praxis übertragen.

Im ersten Modul der Weiterbildung liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von theoretischen Grundlagen zu Führung und Management von U3-Einrichtungen.

Referent*innen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdefachwirtin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
Kosten	€ 350
Maximal	12 Teilnehmer*innen

gen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit steht dabei ebenso im Fokus wie der theoretische Input. Im zweiten, praxisbezogenen Modul reflektieren die Teilnehmenden die eigene Führungskompetenz und -haltung mithilfe von Pferden. Abschließend wird das Thema Teamentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen in den Fokus genommen. Innerhalb der Weiterbildung finden zudem drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflektion statt.

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Weiterbildung (regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Abschlussarbeit) ein Zertifikat. Diese Weiterbildung richtet sich ausschließlich an Führungskräfte Frankfurter U3-Einrichtungen.

**Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Termine QL10

Modul 1	04.-05.05., 15.06. und 10.-11.07.2023; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	29.-30.06.2023; 09:00-16:00 Uhr
TPR	25.05., 06.07. und 20.07.2023; 16:30-19:30 Uhr
Abschlussstag	08.09.2023; 09:00-13:00 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite unter **www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung**.

Ein buntes Team für Krabbelkinder

Unter diesem Titel bietet die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine Qualifizierung für pädagogische Zusatzkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an.

Diese Qualifizierung möchte pädagogischen Mitarbeitenden und Zusatzkräften ihrer täglichen Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren in Krabbelstuben, Krippen und Kitas unterstützen. Die Fortbildung vermittelt elementares Grundlagenwissen zu den Grundbedürfnissen und Entwicklungsaufgaben von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Mit der Möglichkeit zur anschließenden Reflexion des eigenen Handelns, z. B. in den Theorie-Praxisreflexionen, trägt die Weiterbildung zur Erweiterung der fachlichen und personellen Fähigkeiten bei. Sie sensibilisiert und bestärkt die Mitarbeitenden und Zusatzkräfte in ihrer Rolle als Bezugsperson, als Sprachvorbild und als Begleiter*in der kindlichen Autonomieentwicklung und frühen Bildungsprozesse. Durch diese Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in U3 Einrichtungen geleistet werden. In praxisorientierter Auseinandersetzung werden an den einzelnen Modultagen insbesondere die Themen Bild vom Kind, Grundlagen bei der Begleitung der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Ko-Konstruktion) sowie die Bildungs-

Referentinnen	Michael Fink (Dozent, Autor und Kunstpädagoge) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Päd. und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 350
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

und Erziehungspartnerschaft mit Eltern als wesentliche Grundsätze und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplanes als zentrale Bestandteile der Qualifizierung bearbeitet. Ergänzt werden diese durch die Themen Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Gruppe von Kindern in den ersten drei Lebensjahren, Eingewöhnung, Übergänge sowie Schlüsselsituationen im pädagogischen Alltag.

** Für Mitarbeitende, die keine abgeschlossene oder in Deutschland anerkannte Fachschul- oder Fachhochschulausbildung haben.*

Termine QG9

Modul 1	13.-14.06.2023; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	05.-06.09.2023; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	05.-06.10.2023; 09:00-16:00 Uhr
TPR	27.06.2023, 17.10.2023, 07.11.2023; jeweils 16:30-19:30 Uhr
Abschlussstag	05.12.2023; 09:00-13:00 Uhr

An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular über unsere Homepage unter <https://laghessen.de/> vollständig ausfüllen und absenden.

- Ihre schriftliche Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer zu vermerken.
- Nachricht erhalten Sie danach nur von uns, wenn Veränderungen mitzuteilen sind. Vor Kursbeginn werden Sie über wichtige Änderungen per E-Mail informiert.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurückerstaten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir eine(n) Ersatzteilnehmer*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 Prozent des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig.
Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbegins besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels.
- Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z. B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.



Kontakt:

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@stadt-frankfurt.de

Coronavirus: Unser Umgang mit Infektionsschutzmaßnahmen

In den beiden vergangenen Jahren war unser Seminarbetrieb bestimmt von Maßnahmen und Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie. Wir haben umfangreiche Möglichkeiten zur Durchführung von Online-Seminaren etabliert und darüber hinaus ein Hygienekonzept für unsere Seminarräume erarbeitet sowie Maßnahmen zum Infektionsschutz in unseren Alltag integriert.

Den Seminarbetrieb für 2023 planen wir als Präsenzbetrieb, sind aber auf Anpassungen an einen Betrieb unter Pandemiebedingungen vorbereitet. Je nachdem wie sich das Infektionsgeschehen im Laufe des Jahres 2023 entwickeln wird, behalten wir uns entsprechende Maßnahmen und Veränderungen im laufenden Seminarbetrieb vor.

Es kann also sein, dass wir uns entscheiden, Seminare mit kleineren Teilnehmer*innen- gruppen durchführen, Veranstaltungen in Online-Seminare umstellen oder vereinzelt sogar absagen zu müssen.

So lange wir Seminare unter Infektionsschutzbedingungen durchführen, achten wir darauf, dass während der Veranstaltungen der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird, die Handhygiene durchgeführt und medizinische Masken getragen werden, sobald der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Weitere Informationen zu unserem Hygienekonzept erhalten Sie nach Anmeldung kurzfristig vor dem jeweiligen Seminar.

Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)
E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:
U-Bahnlinie 5

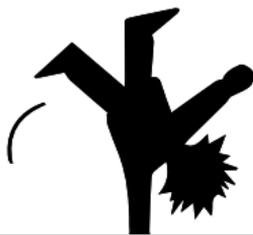
LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338
Fax: 069 5970977
E-Mail: fortbildung@laghessen.de
Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:
S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus



Jahresübersicht

Jahresübersicht 2023

Seminar	Titel	Termin
01/2023 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	16.-17.01. + 27.02.
02/2023 Seite 13	Umgang mit kinlichen Ängsten (BEP)	19.-20.01. + 28.02.
03/2023 Seite 14	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	01.-02.03. + 27.06.
04/2023 Seite 15	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf der Grundlage des BEP (BEP)	08.-09.03. 03.05.
05/2023 Seite 16	Erfolgreich Gespräche führen	13.-14.03.
06/2023 Seite 17	Achtsame Kommunikation mit Kindern	15.03.
07/2023 Seite 18	Emotionale Intelligenz	16.-17.03.
08/2023 Seite 19	Jetzt bin ich Kita-Leiter*in!	20.-22.03.
09/2023 Seite 20	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag	23.-24.03.
10/2023 Seite 21	Stressregulierung im Kleinkindalter	24.04. + 12.06.
11/2023 Seite 22	Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein (BEP)	25.-26.04. + 19.06.
12/2023 Seite 23	Bewegte Schritte in unsere Sprache	27.04.
13/2023 Seite 24	Beteiligung von Eltern in der Kita als Chance	28.04. + 16.06.
14/2023 Seite 25	Kinder wollen draußen sein	08.-09.05. + 17.07.
15/2023 Seite 26	Medien in der frühen Kindheit	12.05.
16/2023 Seite 27	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	15.-16.05. + 28.06.
17/2023 Seite 28	Bildungssprache im pädagogischen Alltag	17.05. + 19.07.
18/2023 Seite 29	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	22.-23.05.
19/2023 Seite 30	Beziehungen zu Kindern gestalten	26.05.
20/2023 Seite 31	Inklusion: Hilfe zur Selbsthilfe	01.-02.06.

Seminar	Titel	Termin
21/2023 Seite 32	Interaktion und Resonanz in der päd. Arbeit mit Kleinkindern	05.06. + 06.07.
22/2023 Seite 33	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	06.-07.06. + 12.09.
23/2023 Seite 34	Kreativität im Spiel	21.06.
24/2023 Seite 35	Auffallend unauffällig: Umgang mit schüchternen Kindern	26.06.
25/2023 Seite 36	Herausforderung Eingewöhnung	27.-28.06.
26/2023 Seite 37	Das Recht des Kindes auf Gehör	29.06.
27/2023 Seite 38	Potential Morgenkreis	07.07.
28/2023 Seite 39	ICF-CY im Kita-Alltag anwenden und reflektieren	04.09.
29/2023 Seite 40	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	07.-08.09.
30/2023 Seite 41	Frischer Wind am Maltisch	13.09.
31/2023 Seite 42	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	14.-15.09. +18.10.
32/2023 Seite 43	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	18.-19.09. + 27.11.
33/2023 Seite 44	Perpektive der Kinder auf ihren Kita-Alltag	25.09. + 28.11.
34/2023 Seite 45	Bau dich schlau! (BEP)	26.-27.09. + 31.10.
35/2023 Seite 46	Autismus-Spektrum im Kita-Alltag	28.-29.09.
36/2023 Seite 47	Waldwerkstatt	28.09.
37/2023 Seite 48	Vielfältige Teams (zusammen-)führen	09.-10.10.
38/2023 Seite 49	Ressourcenorientierter Umgang mit traum. Kindern und Familien	10.10. + 15.11.
39/2023 Seite 50	„Wieder nur gespiel?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	13.10.
40/2023 Seite 51	Adultismus (BEP)	16.-17.10. + 22.11.

Seminar	Titel	Termin
41/2023 Seite 52	Kleine Weltretter*innen (BEP)	19.-20.10. + 29.11.
42/2023 Seite 53	Wut tut gut!	01.12.
43/2023 Seite 54	Grenzen setzen und Grenzen achten	02.11. + 07.12.
44/2023 Seite 55	Biografiearbeit: Mein Herkunfts- und Entwicklungssystem	03.11. + 08.12.
45/2023 Seite 56	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	06.-07.11.
46/2023 Seite 57	Selbstbefriedigung und Doktorspiele	08.11.
47/2023 Seite 58	Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen	09.-10.11.
48/2023 Seite 59	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	13.-14.11.
49/2023 Seite 60	Wir sind ein starkes Team!	20.-21.11.
50/2023 Seite 61	Wenn Wörter weh tun – Adultismus durch Sprache	23.11.
51/2023 Seite 62	Recht kompakt: Ein Seminar für Kita-Leitungskräfte	28.-29.11.
52/2023 Seite 63	Unterstützte Kommunikation	04.12.
53/2023 Seite 64	Projektarbeit mit Kindern	09.-10.05.
54/2023 Seite 65	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung	Termine Seite 65
55/2023 Seite 66	Jungen in Bewegung	29.04.
56/2023 Seite 67	Partizipation oder gemeinsam sind wir besser!	07.-08.06.
57/2023 Seite 68	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	13.-14.09.
Seite 71	Modulare Leitungsfortbildung	Termine S.71-74
Seite 79	Trägerseminare und Schulungen	Termine S. 83-88
Seite 87	U3-Weiterbildungen	Termine S. 89-95

**Landesarbeitsgemeinschaft
freie Kitaträger Hessen e.V.**

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr